

30.07.2025 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Ksenija Auksutat,

Evangelische Pfarrerin, Stockstadt

Neue Kraft trotz Krankheit

Vor ein paar Jahren bin ich mit dem Fahrrad gestürzt. Im Knie hatte sich ein Splitter gelöst und ich musste operiert werden.

Nach der OP sagte mir die Ärztin, dass der Knorpel im Inneren des Knies schon sehr abgenutzt sei.

Ein Unfall verändert alles

Arthrose Stufe fünf. Und man könne da nicht viel machen, sagte sie: das Alter. Und ihr Übergewicht! Sie schüttelte den Kopf.

Mich stürzte das in eine Krise. Ich war fast ein bisschen verzweifelt. Noch während ich mit Krücken humpelte und in der Reha war, hatte ich mein Fahrrad verschenkt. Punkt, Schluss aus, dachte ich. Du wirst nicht mehr Fahrradfahren können. Und vieles andere auch nicht mehr.

Schweremütig und betrübt zogen sich die nächsten Wochen hin. In dieser Zeit las ich einen Vers aus der Bibel wieder einmal, und er kam mir ganz neu vor: "Die auf Gott harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden." (Jesaja 40,30f.)

Die auf Gott harren, kriegen neue Kraft

Wie oft hatte ich schon um die Gesundheit von anderen gebetet. Wie saß nun mit dem Gottvertrauen bei mir selber aus? Auf Gott vertrauen heißt für mich auch: Ich suche aktiv nach

Hilfe. So fand ich gute Tipps. Ich veränderte meine Ernährung. Reha-Sport half mir, wieder stabil auf den Beinen zu stehen, und auch das Gewicht ging ein bisschen runter.

Ja, denke ich heute rückblickend, Gott gibt einem Kraft. Natürlich kann ich nicht wie ein Adler fliegen, aber das konnte ich vor meinem Unfall ja auch nicht. Doch neue Kraft, die habe ich bekommen. Und ab und zu setze ich mich sogar wieder aufs Fahrrad.